

## 28. Leben und volle Genüge in Jesu

T: Karl Johann Philipp Spitta (1801-1859)

M: Christian Hähle 2011

The musical score is written for a single voice in G major and 4/4 time. It consists of three staves of music. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, and D5. Above the staff are the chords G, D, D7, and G. The second staff continues the melody with quarter notes E5, F#5, G5, and A5, followed by a half note G5. Above the staff are the chords C, G, D, and G. The third staff continues with quarter notes F#5, E5, D5, and C5, followed by a half note G5. Above the staff are the chords C, G, D7, and G. The lyrics are written below the notes.

1. O Je - su, mei - ne Son - ne, vor der die Nacht ent - fleucht,  
O Je - su, mei - ne Won - ne, die al - le Not ver - scheucht,  
im Her - zen klingt mir täg - lich der ei - ne hel - le Ton:  
wie bist du so un - säg - lich ge - liebt, o Got - tes - sohn!

2. Es fasst mich so ein tiefes,  
ein himmlisches Gefühl,  
es ist mir stets, als rief es:  
Hier ist dein einzig Ziel!  
Ja, wenn mir gar nichts bliebe,  
ich gäb' mit frohem Sinn  
um Jesu Christi Liebe  
auch noch das Letzte hin.
3. Um diese Perle wäre  
mir alles andre feil,  
selbst Hab und Gut und Ehre,  
mein ganzes Erdenteil.  
Wie gerne will ich meiden  
das alles froh und still,  
wenn's vom dem Herrn mich scheiden  
und ihn mir rauben will.
4. Ich kenn' auch gar kein Leben,  
von dir, mein Herr, getrennt,  
du bist mein einzig Leben  
und Lebenselement.  
Ich kenne gar kein Sterben,  
seitdem ich leb' in dir,  
denn was mich konnt' verderben,  
die Sünde, nahmst du mir.
5. Ich weiß nichts mehr von Leiden,  
denn alles Kreuz und Leid  
kann mich von dir nicht scheiden,  
du Born der Seligkeit.  
Ja, wenn ich dich nur habe,  
dann gilt mir alles gleich,  
ich bin am Bettelstabe  
noch wie ein König reich.
6. Ich bin schon hier auf Erden  
so selig und so leicht,  
und was wird dort erst werden,  
wo alle Schwachheit weicht!  
Das macht ein selig Sterben,  
dass ich als Gnadenlohn  
ein Königreich soll erben  
und eine ew'ge Kron'!
7. O lieber Herr, so präg' es  
recht meinen Sinnen ein,  
o lieber Herr, so leg' es  
mir tief ins Herz hinein:  
Dass ohne deine Liebe  
ich ganz verloren wär',  
und ohne Hoffnung triebe  
auf wüstem Meer umher;
8. doch dass du mich allmählich  
zum Hafen hast gebracht,  
und mich so überselig  
aus Gnaden hast gemacht,  
dass ich vor nichts erschrecke,  
was andern schrecklich ist,  
weil ich es seh' und schmecke,  
wie du, mein Heiland, bist!